

Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen Karfreitag Lesejahr B 0204.2021

Schriftstellen: Jes 52,13-53,12/ Hebr 4,14-16;16,5,7-9/Joh 18,1-19,42

Schriftlesung: Nach Mk 15,20b-39

Jesus war gefangen genommen und verurteilt worden. Er sollte am Kreuz sterben. Soldaten führten Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Das Kreuz war schwer. Jesus konnte es nicht alleine tragen. Da kam Simon von Zyrene gerade vom Feld. Er ging an dem Kreuzigungszug vorbei. Die Soldaten zwangen ihn, Jesus zu helfen, das Kreuz zu tragen. So kamen sie an einen Ort namens Golgota, das heißt übersetzt: Schädelhöhe. An diesem Ort wurden Verbrecher gekreuzigt. Die Soldaten reichten Jesus Wein, der mit Myrrhe, einem bitteren Kraut, gewürzt war; er aber nahm ihn nicht.

Dann kreuzigten sie ihn. Sie zogen ihm das Obergewand aus und warfen das Los, um seine Kleider unter sich zu verteilen. Es war die dritte Stunde, nach unserer Uhrzeit 9 Uhr, als sie Jesus kreuzigten. Oben am Kreuz befestigten sie eine Tafel, auf der der Grund seiner Kreuzigung stand: JNRI, das heißt: Jesus aus Nazaret, der König der Juden. Zusammen mit Jesus kreuzigten sie zwei Räuber, den einen rechts von ihm, den andern links.

Die Leute, die vorbeikamen, verspotteten Jesus, schüttelten den Kopf und riefen: »Ach, du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen? Wenn du so ein toller König bist, dann hilf dir doch selbst und steig herab vom Kreuz!« Auch die Hohenpriester und die Schriftgelehrten verspotteten ihn und sagten zueinander: Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen. Auch die beiden Männer, die mit ihm zusammen gekreuzigt wurden, beschimpfte ihn. Als die sechste Stunde kam, nach unserer Uhrzeit also 12.00 Uhr, wurde es dunkel und finster im ganzen Land. Das dauerte bis zur neunten Stunde, also 15.00 Uhr. Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eloi, Eloi, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

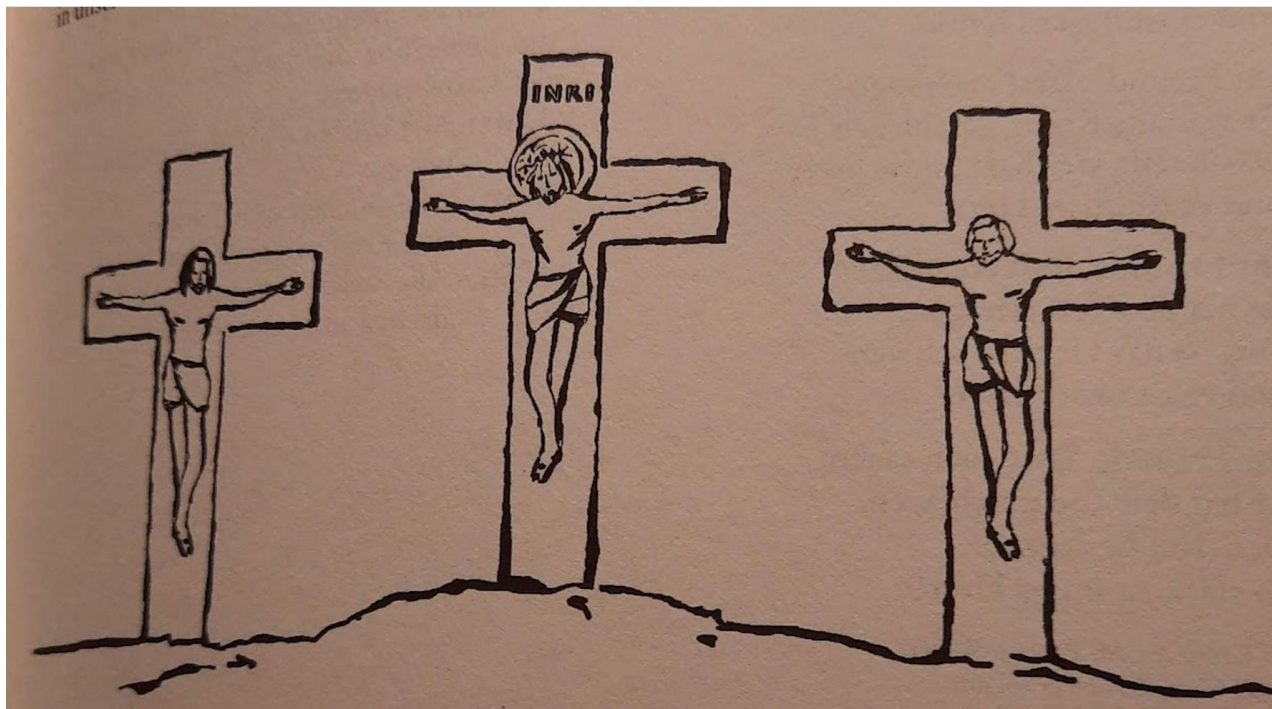
Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: »Hört, er ruft nach Elijah!« Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: »Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt,« Jesus aber schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus und starb.

Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei. Als der Hauptmann der Soldaten, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: »Dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn.«

Gestaltung der Mitte

Ein Kreuz mit Korpus auf einem lila Tuch

Ausmalvorlage



3 bis 6 Jahre

Gebet

Jesus, du bist am Kreuz gestorben. Die Menschen haben dir das angetan.
Wir sind traurig. Hilf uns. Amen.

Schriftlesung

Körperübung:

Stellt euch vor, ihr seid wie ein Kreuz, wie das Kreuz auf dem Ausmalbild oder in eurer Mitte. Jesus hat die Arme weit ausbreitet. Stellt euch so sich um das Kreuz, dass genügend Abstand da ist, damit jede/r ungestört die Arme weit ausbreiten kann.

Wenn du gerade stehst und deine Arme ausbreitest, dann bildet dein Körper ein Kreuz. Deine Hände strecken sich den anderen entgegen, und dein Kopf weist »nach oben«, hin zu Gott.

Das sind die beiden wichtigsten Richtungen in unserem Leben:
zu Gott und zu den anderen Menschen.

In deinem Herzen können sich diese beiden Achsen treffen.

Da hast du mit Jesus vieles gemeinsam.

Er breitete seine Arme weit aus, um viele zu umarmen.

Er streckte seine Hände den Menschen entgegen, um ihnen zu helfen.

Er hielt sich aufrecht, auch als es gefährlich wurde.

Das ist schon merkwürdig: Wer Hand und Fuß, Kopf und Herz einsetzt für Gott und die Menschen, der kann Ärger bekommen, der wird vielleicht verfolgt, der spürt das Kreuz deutlich. Ganz so wie Jesus.

7 bis 10 Jahre

Gebet:

Herr Jesus, du bist am Kreuz gestorben, weil die Menschen böse sind. Du sagst: Durch meinem Tod am Kreuz wird alles gut. Hilf uns, das zu verstehen. Amen.

Schriftlesung

Lied: Ihr Freunde, lasst euch sagen

The image shows a musical score for the hymn 'Ihr Freunde, lasst euch sagen'. It consists of three staves of music in G major (one sharp). The first staff has the title and the first line of lyrics: '1. Ihr Freun-de, lasst euch sa-gen, sie ha-ben ihn ge-schla-gen.' The second staff continues the lyrics: 'schlu-gen ihn so sehr, und er ist un-ser Herr, und er ist un-ser'. The third staff concludes the lyrics: 'Herr, und er ist un-ser Herr, und er ist un-ser Herr.' Chords are indicated above the notes: F, C, Eb, Bb, F, C, Bb, C7, F, F/C, C, F, F/C, C, F.

Sprecht die Strophen, wenn ihr das Lied nicht singen könnt und macht die Bewegungen dazu oder spielt es nach!

2. Ihr Freunde, lasst euch sagen: Er hat das Kreuz getragen. Uns ist das Herz so schwer, und er ist unser Herr.	Macht zur 1. und 2. Strophe Bewegungen des Schlagens und des Lastentragens.
3. Ihr Freunde, lasst euch sagen: Er war ans Kreuz geschlagen. Das Kreuz war hart und schwer, und er ist unser Herr.	3. Str.: Alle breiten die Arme aus und stehen wie ein Kreuz.
4. Ihr Freunde, lasst euch sagen: Er hat den Tod ertragen. Uns ist das Herz so schwer, und er ist unser Herr.	4. Str.: Alle hocken sich hin und verbergen den Kopf in den Armen.
5. Ihr Freunde, lasst euch sagen: Er hat den Tod geschlagen. Den Tod besiegte er. So stark ist unser Herr!	5. Str.: Alle stehen auf, heben die Arme und drehen sich um sich selbst.

11 – 13 Jahre

Gebet:

Herr Jesus Christus, dein Tod bedeutet für uns Erlösung. Das ist schwer zu verstehen. Du hast das größte Leiden auf dich genommen, du hast dich von Gott verlassen gefühlt, damit wir Menschen Hoffnung und Zukunft haben. Hilf uns, das zu verstehen. Amen.

Schriftlesung

Ein sehr altes Gebet: Psalm 22

Als Jesus am Kreuz hing, sprach er Worte aus Psalm 22:

» *Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*«

Hier ist ein großer Teil dieses Gebetes, das schon viele tausend Jahre alt ist, wiedergegeben. Lest den Psalm vor, dann unterstreiche die Sätze an, die dich besonders beeindrucken. Diese Sätze werden danach laut vorgelesen und darüber gesprochen. Findet ihr Parallelen zur Leidensgeschichte Jesu?

Psalm 22

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage? Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe. Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels. Dir haben unsre Väter vertraut, sie haben vertraut, und du hast sie gerettet.

Zu dir riefen sie und wurden befreit, dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet. Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf: «Er wälze die Last auf den Herrn, der soll ihn befreien!

Der reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat.

Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, mich barg an der Brust der Mutter.

Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, vom Mutterleib an bist du mein Gott.

Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe, und niemand ist da, der hilft.

Viele Stiere umgeben mich, Büffel von Baschan umringen mich. Sie sperren gegen mich ihren Rachen auf, reißende, brüllende Löwen.

Ich bin hingeschüttet wie Wasser, gelöst haben sich all meine Glieder.

Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerfließen.

Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes. Viele Hunde umlagern mich, eine Rotte von Bösen umkreist mich. Sie durchbohren mir Hände und Füße. Man kann all meine Knochen zählen; sie gaffen und weiden sich an mir. Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand. Du aber, Herr, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe!